



Zahnfleischprobleme

## Mögliche Begleitherapien und ihr Nutzen

Remin Pro von VOCO

*Den Zahnschmelz auch bei  
MIH stärken*

Krisenbewältigung

*Umgang mit Fehlern in der  
Zahnarztpraxis*

Zahnkunstbilder

*Wie aus Karies Kunst  
wird*



# Inhalt

Mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischproblemen und ihr Nutzen

06



## EDITORIAL & NEUHEITEN

03 Editorial

## PROHYLAXE

04 Remin Pro von VOCO - Zahnschmelz auch bei MIH stärken

06 **Coverstory:** Mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischproblemen und ihr Nutzen

12 Regelmässiges Wechseln des Bürstenkopfes ebenso wichtig wie regelmässiges Zähneputzen

16 Philips: Partner für die Mundgesundheit Ihrer Patienten

18 Signal. Mundgesundheit ein Leben lang

## REPORT

14 Umgang mit Fehlern in der Zahnarztpraxis

20 Wie aus Karies Kunst wird

## VERANSTALTUNGEN

17 Praxismanagerin Lehrgang

22 Bericht über den 2. Bioprophyaxe-Workshop

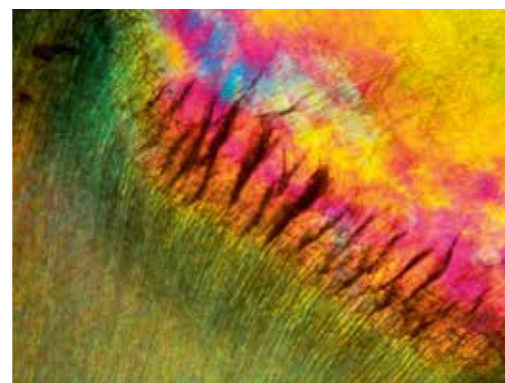
Umgang mit Fehlern in der Zahnarztpraxis

14



Zahnkunstbilder: Wie aus Karies Kunst wird

20



22

Bericht über den 2. Bioprophyaxe-Workshop



# Liebe Spezialistinnen!

Wissen und Unterhaltung in einem Heft

Wintermonate sind oft grau und trist, in diesem Sinne bin ich überzeugt, dass die zwei Seiten mit Zahnkunstbildern etwas Farbe und Freude in den (Praxis-) Alltag bringen werden. Professor Adrian Lussi hat in seinem Leben als Spezialist in Sachen Kariologie tausende von Zähnen unter dem Mikroskop untersucht, wobei er irgendwann mal festgestellt hat, dass Schönheit Harmonie bedeutet, und dass die Natur schließlich harmonisch ist. Und so hat er aus Karies Kunst gemacht.

*We love prophylaxis!*

Denn Fehler haben eine Feedbackfunktion, welche dahingehend unterstützt, einen anderen, einen veränderten Blickwinkel einzunehmen.

Unsere Gastautorin Petra Natter, BA, geht in ihrem Artikel auf mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischprobleme und ihr Nutzen ein, wobei sie dies durch praxisnahe Fotografien auch dokumentiert. Ein interessanter Beitrag, zumal man nicht vergessen darf, dass mindestens 80% der europäischen Bevölkerung mehr oder weniger an Zahnfleischproblemen leiden, davon 35% leicht, 45% moderat und 20% schwer.

„Wo gearbeitet wird, fallen auch Späne“ lautet ein bekanntes Sprichwort. Wie in diesem Sinne mit Fehlern, die in einer Zahnarztpraxis vorkommen können, umgegangen werden soll und kann, erklärt die Weiterbildungs- und Managementspezialistin Margot Birrer in ihrem Beitrag. Sie sagt etwa, dass Fehler offenzulegen und sie transparent zu machen, den Handlungsspielraum enorm erweitert.

Herzlichst Ihr

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu



Oliver Rohkamm, Chefredakteur „die Spezialistin“

## Impressum

**Medieninhaber und Eigentümer:** Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für die Schweiz:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumburg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH., **Auflage:** 5.300 Stück. **Vertrieb:** Asendia. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 5,50 CHF. **Abonnement:** Preis pro Jahr 19,50 CHF, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.

Remin Pro von VOCO

# Den Zahnschmelz auch bei MIH stärken

**Niemand kennt die Ursachen, aber das Krankheitsbild tritt immer häufiger auf: Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH). Die Strukturanomalie der Backen- oder Schneidezähne bei Kindern führt nicht nur zu unansehnlichen Verfärbungen und erhöhter Empfindlichkeit, sondern auch zu einem erhöhten Kariesrisiko.**

Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen und Fluoridierung sind daher unerlässlich. Aber auch zu Hause kann der junge Patient viel tun: Mit Remin Pro von VOCO fördert er die natürliche Remineralisation und damit die Stärkung des Zahnschmelzes. Auch Überempfindlichkeiten der Zähne wird vorgebeugt.

Remin Pro dient der sanften Regeneration der Zahnhartsubstanz. Der Einsatz der schützenden Zahnpflegecreme eignet sich nicht nur im Rahmen der Behandlung von MIH-Patienten, sondern z. B. auch nach der professionellen Zahnreinigung, dem Bleaching oder bei kieferorthopädischen Behandlungen. Remin Pro trägt zur Neutralisation plaquebedingter Säuren bei und fördert mit seinem Gehalt an Hydroxylapatit die natürliche Remineralisation – und sorgt somit für eine Stärkung des Zahnschmelzes. MIH-Patienten sollten Remin Pro täglich zuhause anwen-

den; ganz einfach mit der Zahnbürste oder auch mit dem Finger. Da sich Remin Pro wie ein Schutzfilm auf die Zahnhartsubstanz legt, werden zudem Hypersensitivitäten vorgebeugt. Dank der den Zahnschmelz auffüllenden Wirkung glättet die Creme die Zahnoberflächen spürbar ab und erschwert so die Anhaftung bakterieller Zahnbeläge. Remin Pro sorgt für ein angenehmes Mundgefühl, was durch die drei Geschmacksrichtungen Mint, Melone und Erdbeere noch verstärkt wird.

### Drei Komponenten zum Schutz vor Demineralisation und Erosion

Die Säureproduktion kariogener Bakterien sowie säurehaltige Lebensmittel verursachen eine Demineralisation und Erosion der Zahnhartsubstanz. Wird dieser Prozess nicht effektiv gestoppt, können die Erosionen bis ins

Dentin vordringen und zum Verlust von Zahnhartsubstanz führen. Remin Pro kombiniert gleich drei wirksame Komponenten zum Schutz vor Demineralisation und Erosion: Hydroxylapatit, Fluorid und Xylitol.

Hydroxylapatit, mineralischer Hauptbestandteil der natürlichen Zahnhartsubstanz, füllt kleinste oberflächliche Läsionen der Zahnhartsubstanz auf, sodass Hypersensitivitäten vorgebeugt werden kann. Gleichzeitig werden die Zahnoberflächen geglättet, sodass sich schädliche bakterielle Zahnbeläge nicht so leicht ablagern können. Das Fluorid wiederum härtet nicht nur den Zahnschmelz, sondern sorgt auch dafür, dass Hydroxylapatit in säureresistenten und remineralisierenden Fluorapatit umgewandelt wird. Das in Remin Pro enthaltene Xylitol ist ebenfalls für seine kariostatischen Eigenschaften bekannt.

[www.voco.dental](http://www.voco.dental)



## SIMPLE UND EFFEKTIVE PROPHYLAXE ZUHAUSE – WAS ZAHNFLEISCH UND ZÄHNE GESUND HÄLT

### DIE BASIS FÜR GESUNDE ZÄHNE IST EIN GESUNDES ZAHNFLEISCH

Jahrelange Forschung zeigt, dass ein gesundes Zahnfleisch die Grundlage für gesunde Zähne ist. Dennoch leiden weltweit über 50 %<sup>1</sup> unter Zahnfleischproblemen. Diese werden primär durch die Akkumulation von Plaquebakterien an der Gingiva verursacht. Wird Plaque nicht regelmäßig und gründlich entfernt, können Entzündungen wie Gingivitis und Parodontitis entstehen. Auch die Bildung von Zahnstein kann begünstigt werden.

### ORAL-B: FÜR PATIENTEN DIE BESTE WAHL

Die gute Nachricht ist, dass ein Großteil der typischen Zahn- und Zahnfleischprobleme vermeidbar ist. Durch die Verwendung wissenschaftlich fundierter und klinisch erprobter Produkte sowie regelmäßige Besuche beim Zahnarzt kann diesen vorgebeugt werden.

Die neue **Oral-B Professional Zahnfleisch-Intensivpflege & Antibakterieller Schutz** ist die technologisch fortschrittlichste Zahnpasta der weltweit von Zahnärzten am häufigsten empfohlenen

Zahnpflegemarke<sup>2</sup>. Klinisch bestätigt dringt sie tief in den Biofilm ein, reduziert bakterielle Plaque sowie Zahnfleischbluten und erhöht die Widerstandsfähigkeit des Zahnfleisches – bereits ab der ersten Anwendung

### DURCH DIE WISSENSCHAFT ANGETRIEBEN

Oral-B hat seit jeher die höchsten Qualitätsansprüche an seine Produkte. Gemeinsam mit Zahnärzten entwickelt, wurde die neue Oral-B Professional Zahnfleisch-Intensivpflege & Antibakterieller Schutz speziell formuliert, um bakterielle Plaque bereits ab der ersten Anwendung effektiv zu bekämpfen.

Dank der einzigartigen AktivSchutz+Technologie ermöglicht sie eine 2x stärkere Reduzierung bakterieller Plaque als traditionelle Technologien<sup>3</sup>. Der stabilisierte Zinnkomplex ist die fortschrittlichste Formulierung von Oral-B und sorgt für:

1. eine bessere Reinigung und Pflege des Zahnfleisches
2. eine Neutralisation von Bakterien auch an kritischen Stellen wie dem Zahnfleischrand
3. eine erhöhte Widerstandsfähigkeit, um das Zahnfleisch auch zukünftig besser zu schützen

### KRAFTVOLL MIT ELEKTRISCHEN ZAHNBÜRSTEN

Geben Sie Ihren Patienten die Möglichkeit ihre häusliche Prophylaxe auf eine neue Ebene zu bringen und das WOW täglich zu erleben. Für die tägliche Mundhygiene empfehlen wir die Zahncreme Oral-B Professional Zahnfleisch-Intensivpflege & Antibakterieller Schutz und eine elektrische Oral-B Zahnbürste mit rundem Bürstenkopf. Um auch schwer erreichbare Stellen gründlich zu reinigen, runden die Oral-B Zahnfleisch & -schmelz Repair Mundspülung und Pro-Expert Zahnseide die Putzroutine ab – für ein rundum gutes Mundgefühl.

<sup>1</sup> Laut dem Weltverband der Zahnärzte FDI leiden weltweit über 50 Prozent und in Europa sogar 60 Prozent der Bevölkerung an Zahnfleischproblemen.  
<sup>2</sup> Basierend auf dem prozentualen Anteil von Zahnärzten, die Oral-B Zahnbürsten oder Zahnpasten verwenden; Umfragen einer repräsentativen, internationalen Stichprobe von Zahnärzten, die regelmäßig für P&G durchgeführt wird.  
<sup>3</sup> gegenüber traditioneller antibakterieller Technologie mit Triclosan



Probiotika, Phyto- und Orthomolekulare Therapie auf dem Prüfstand

# Mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischproblemen und ihr Nutzen

Von Petra Natter, BA



**Mindestens 80% der europäischen Bevölkerung leiden mehr oder weniger an Zahnfleischproblemen, davon 35% leicht, 45% moderat und 20% schwer. Die Erkrankung am Zahnfleisch ist oft ein multifaktorielles Geschehen und jeder Betroffene hat zusätzlich noch einen individuellen Schwellenwert der Intensität der Beschwerden. Durch gute häusliche Zahnpflege und professionelle Betreuung in der Zahnarztpraxis lassen sich jedoch nicht alle auftretende Probleme am Zahnfleisch beheben. Die genauen Zusammenhänge zwischen auftretender Beläge auf den Zähnen und der Erkrankung des Zahnfleisches (Gingivitis) und Zahnbettes (Parodontitis) sind noch nicht genau erforscht. Für eine noch individuellere Patientenbetreuung erscheint es daher sinnvoll, neben den konventionellen Therapieansätzen (der Entfernung des supra- und subgingivalen Biofilmes) auch verschiedene Begleittherapien näher zu beleuchten. Das Ziel sollte sein, einen besseren Therapieverlauf im Sinne der Patienten, sowie eine langfristige Stabilisierung der Erkrankung durch verschiedenen Begleittherapie wie Probiotika, Phyto- und Orthomolekulare Therapie, zu erreichen. Der Inhalt, die Bedeutung und der Nutzen dieser zusätzlichen Therapiemöglichkeiten werden nun im folgenden Artikel auf den Prüfstand gestellt.**

Wer kennt das nicht aus dem täglichen Praxisalltag: Die Patienten arbeiten gut mit, wir haben bestmögliche Arbeit geleistet und trotzdem fehlt der Therapieerfolg. Die erfolgreiche Behandlung der schweren Formen der Parodontitis stellt früher wie heute eine große Herausforderung für das gesamte Praxisteam dar. Um langfristig stabile Ergebnisse zu erzielen, sollte der Mensch nicht nur physisch, sondern als Ganzes betrachtet und behandelt werden (Holismus - Ganzheitliche Betrachtung des Menschen). Kommt es an einer Stelle zur Dysbalance (im Falle der Zahnfleischerkrankungen im Mund) leidet der ganze Körper darunter oder umgekehrt kann eine Dysbalance im Darm sich als Entzündung im Mund manifestieren. Welche Faktoren spielen bei der Entstehung der Zahnfleischerkrankung eine Rolle und wie lässt sich der Therapieerfolg optimieren?

Die natürliche bzw. gesunde Darmbesiedelung, bestehend aus vielen

verschiedenen Bakterienarten (darunter auch krankheitsauslösende Bakterien), die in Symbiose (in einem Gleichgewicht) leben, ist Voraussetzung für die Gesundheit des Menschen. Kippt dieses Gleichgewicht (Symbiose) zugunsten der krankheitsauslösenden Bakterien (Dysbiose) bzw. ist der Körper nicht in der Lage mit einer ausreichenden Immunabwehr zu reagieren, ist dies der Wegbereiter für eine Erkrankung (Ökologische Plaquehypothese). Der Körper benötigt daher eine gute Abwehr. Dies zeigt sich auch in Sondersituationen, wie beispielsweise bei einem Zahnwechsel. Hier bricht der Zahn in die Mundhöhle durch und schafft somit eine Eintrittspforte für Bakterien der Mundhöhle in die Zahnfleischtasche oder bei Zahnfleischentzündungen ist das Immunsystem schnell an seinen Grenzen.

Wie Studien der letzten 30 Jahre eindeutig belegen, spielt die mechanische Entfernung des Biofilmes auf den Zähnen in Form von häuslich

durchgeführter Mundhygiene, sowie regelmäßiger professioneller Zahnreinigung eine entscheidende Rolle für die Zahngesundheit. Doch leider stellt sich trotz erfolgreich durchgeführter Therapie der Zahnfleischerkrankungen bei vielen Patienten kein langfristig stabiler Therapieerfolg ein. In diesem Fall kann eine Begleittherapie zur Steigerung der Selbstheilungskräfte bzw. zur Stärkung der Immunabwehr sinnvoll sein. Dabei stehen Probiotika, Phyto- und/oder eine orthomolekulare Therapie zur Verfügung. Wichtig hierbei ist es, keine standardisierte Therapie durchzuführen, sondern jeden Patienten individuell zu betreuen. Die Herausforderung bei der Behandlung der Zahnfleischerkrankungen besteht im Erkennen der Dysbalance und der Motivation bzw. Schulung der Patienten zur Eigenverantwortung in der Umsetzung der häuslichen Mundhygiene, sowie der Durchführung einer individuellen Begleittherapie.

In Folge betrachten wir nun verschiedene Möglichkeiten der Be-

gleittherapie bei Erkrankungen des Zahnfleisches und ihr Wirkspektrum, sowie Anwendungsmöglichkeiten. Ebenso möchte die Autorin vier Fallbeispiele vorstellen, die jeweils unterschiedlich behandelt wurden. Bevor ein Behandlungsschritt erwogen wird, ist eine gründliche Untersuchung der Mundhöhle sowie aller Zähne und des Zahnfleisches (PGU) notwendig. Auf die Diagnose des Zahnarztes/der Zahnärztin aufbauend erfolgt eine adäquate Therapie. Dabei sollte ein standardisiertes medizinisches Grundkonzept (S3 Leitlinien) in der Behandlung von Zahnfleischerkrankungen eingehalten werden, damit eine gute Basis für den Erfolg der einzelnen Behandlungsschritte geschaffen werden kann. Generelle Empfehlung für die Gesundung der Patienten sind neben den Mundhygieneinstruktionen und der professionellen Zahnreinigung stets Maßnahmen zur Stressbewältigung, angemessene Bewegung, basenreiche und ausgewogene Ernährung, sowie die Reduktion von gesundheitsschädlichen Triggern wie bspw. Rauchen. Zusätzlich kann eine der folgenden Begleittherapien, je nach der individuellen Situation, eingesetzt werden.

## Probiotika in der Mundhöhle

Die positive Wirkung von Probiotika (Milchsäurebakterien) auf unseren Darm ist bereits seit mehr als einem Jahrhundert bekannt. Die Wissenschaft diskutiert viel darüber, in welcher Form und in welchem Ausmaß Probiotika wirklich die Gesundheit beeinflussen können. Inzwischen hat sich diese Frage auch auf den Aspekt in der Mundhöhle ausgedehnt. Das Wort Probiotika (Pro= Für und Biotika= Leben) ist ein Gegenpol zu Antibiotika (Anti= gegen und Biotika= Leben). Obwohl Antibiotika in vielen Situationen lebensrettend sind, sollte ihre Anwendung strengerer Indikationen unterliegen, denn die Nebenwirkungen sind nicht außer Acht zu lassen. In der Therapie der Zahnfleischerkrankungen stellt sich daher die berechnete Frage, ob die Lösung des Problems darin besteht durch Antibiotika, sowohl die krankheitsregenden als auch die gesunderhaltenden Bakterien abzutöten oder ob es nicht sinnvoller ist, den Körper des Erkrankten

## Fallbericht 1: Phytotherapie bei Gingivitis



Phytotherapie, Bild 1.1: Ausgangssituation – Maßnahme PZR + MHI



Phytotherapie, Bild 1.1: Nach 4 Monaten keine Veränderung – Maßnahme PZR + MHI + Phytotherapie



Phytotherapie, Bild 1.2: Mundhygieneinstruktionen



Phytotherapie, Bild 1.3: Nach 2 Wochen mit der Einnahme von Phytotherapie

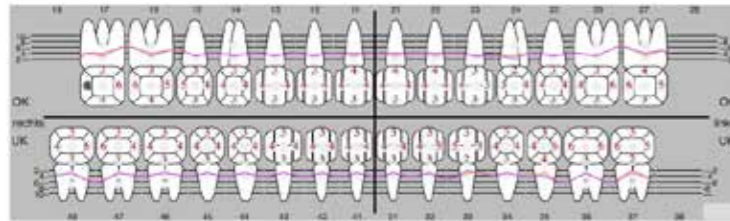
## Fallbericht 2 Phytotherapie + Homöopathie (Lachesis)



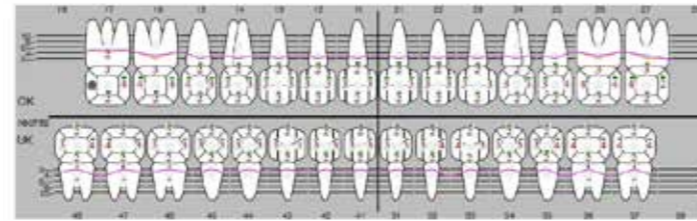
Bild 2.0 Ausgangssituation



Bild 2.1 Situation nach PZR + Einnahme Phytotherapie und Homöopathie Lachesis



PA-Befund vorher - Juni 2021

PA-Befund nachher - Oktober 2021  
OPG

darin zu unterstützen wieder ein natürliches Gleichgewicht (Symbiose) herzustellen.

Das Mikrobiom in der Mundhöhle ist nach dem des Darms das zweitgrößte unseres Körpers und weist ähnliche Aspekte auf. Seit knapp 10 Jahren wird die Wirkung von Probiotika im Mund untersucht und es gibt dazu einige vielversprechende klinische Studien. Der neue Ansatz der ökologischen Plaquehypothese (Symbiose – Dysbiose) sucht die Ursachen der Krankheitsentstehung von Zahnfleischerkrankungen im Ungleichgewicht (Dysbiose) der Bakterien und nicht bei den einzelnen pathogenen Bakterien (Spezifische Plaquehypothese), da die pathogenen Bakterien ohne das richtige Umfeld nicht pathogen sind. Das Konzept der kompetitiven Hemmung bedeutet durch Zufuhr von guten Mundbakterien, wie unter anderem das Milchsäurebakterium *Laktobazillus reuteri*, die paropathogenen Bakterien in Schach zu halten. Somit wird durch die Flu-

tion von guten Bakterien (Milchsäurebakterien) die Zusammensetzung der Bakterien im bestehenden Mikrobiom positiv beeinflusst und aus einer Dysbalance eine Symbiose hergestellt. Indikationen sind Gingivitis, Schwangerschaftsgingivitis und Parodontitis etc. Probiotika hat die Autorin als Begleittherapie bei Parodontitis Stadium IV Grad C (Fallbeispiel 4) zum Aufbau der Mundflora nach der Therapie angewendet. Der Einsatz von Probiotika wird uns die nächsten Jahre sicher noch weiter begleiten.

### Phytotherapie – Pflanzenheilkunde

Die Pflanzenheilkunde Phytotherapie (griech. Phytos = Pflanze; therapiea = Pflege) hat eine sehr lange Tradition und ist vielen Patienten bereits sehr vertraut. Pflanzliche Wirkstoffe begleiten unseren Alltag, die traditionelle Pflanzenheilkunde gehört zu den ältesten medizinischen Systemen und umfasst unter anderem die chine-

sische oder die indisch-ayurvedische Medizin. Dabei werden die verschiedensten Pflanzenteile (z. B. Blüten, Blätter, Wurzeln, Früchte und Samen) verwendet. Jede Pflanze besitzt ihre individuelle Heilkraft und kann auch in Kombination mit anderen Pflanzenarten verwendet werden. Die Phytotherapie zeichnet sich durch hohe Verträglichkeit und wenige Nebenwirkungen aus. In der Zahnheilkunde haben sich die Wirkstoffe der Arnika, die Blutwurz, Meisterwurz und des roten Sonnenhutes sehr bewährt. Die Autorin arbeitet seit Jahrzehnten mit einer Mischung (Tinktur) aus den oben genannten Kräutern (die Rezeptur der Parodontaltropfen ist auf Anfrage bei der Autorin erhältlich) und konnte sehr beeindruckende Therapieerfolge erzielen, wie das Fallbeispiel – Gingivitisbehandlung zeigt. Nachdem ein Patient nach einer professionellen Zahnreinigung und Mundhygieneinstruktionen keine Verbesserung zeigte, wurde die Einnahme der Phytotherapie empfohlen und die Entzündungen verschwanden.

den. Bei anderen Beispielen wie etwa Schwangerschaftsgingivitis war ein ähnlicher Verlauf. Phytotherapie ist auch einsetzbar als zusätzliche Begleittherapie bei Parodontitis Stadium IV Grad C.

Anwendung und Kontraindikationen (evtl. allergische Reaktionen auf Pflanzenbestandteile, sowie Abklärung bei Schwangerschaft mit dem/der Gynäkologin) sind wie bei jeder Therapie vorab anamnestisch abzuklären. Der Vorteil dieser Begleittherapie sind die geringen Kosten und die unkomplizierte Einnahme für die Patienten.

### Orthomolekulare Therapie – Mikronährstofftherapie

Diese begleitende oder alternative Behandlungsmethode ist je nach Schweregrad der Zahnfleischentzündung für Patienten geeignet, die an einem Vitalstoffmangel leiden. Um dies festzustellen, kann zuerst eine Analyse der Mineralstoff- und Vitaminwerte durchgeführt werden. Meist wird als Therapie eine hochdosierte Gabe der fehlenden Substanzen empfohlen, dies sollte jedoch unter ärztlicher Aufsicht erfolgen.

Häufig korrelieren Entzündungen am Zahnfleisch mit einem Zinkmangel und in einigen Fällen stellt sich auch ein Selenmangel dar. Beide Vitalstoffe sind nötig, um Entzündungen im Körper zu reduzieren (antientzündliche Wirkung). Auch ein ausreichender Vitamin C Spiegel sollte vorhanden sein, dieser aktiviert den Zellstoffwechsel und unterstützt den Aufbau und die Reparatur der Kollagene (das ist ein Protein, welches Zahn, Knochen und Zahnfleisch erhält). Gleichzeitig stimuliert Vitamin C das Immunsystem bei einem Angriff von Bakterien und Viren, um den Körper vor Infektionen zu schützen. Vitamin D schützt ebenfalls vor Infektionen und Entzündungen und stärkt den Knochen, dieser Wert lässt sich sehr einfach ermitteln (auch in der Zahnarztpraxis möglich). Das körpereigene Enzym Coenzym Q10 kann vom Körper selbst hergestellt werden, um die Mitochondrien (Kraftwerke der Zellen) mit Energie zu versorgen. Bei starken Entzündungen sinkt dieser Wert drastisch und kann entweder über Kapseln oder äußerlich über einen Spray dem Körper, speziell in der Mundhöhle, dem Zahnfleisch

zugeführt werden, um die Heilung zu beschleunigen. Ein weiterer antientzündlicher Mineralstoff ist das Magnesium, welches sehr leicht eingenommen werden kann.

Über die Ernährung sollte auf einen ausgewogenen Anteil an Omega 3 Fettsäuren geachtet werden. Reicht dies nicht aus, kann man es in Form von Ölen oder als Kapsel substituieren. Da die Aufnahme von Omega 6 Fettsäuren über die falsche Ernährung (Fertigprodukte mit viel E-Stoffen, viel Fleisch und Wurst aus Massentierhaltung, Produkte aus Weißmehl etc.) in den letzten Jahrzehnten rapid angestiegen ist, nimmt auch das Entzündungsgeschehen im Körper zu, wenn kein ausreichender Omega 3 Fettsäuren Gehalt als Ausgleich im Körper zur Verfügung steht. Das ungleiche Verhältnis in der Nahrungsaufnahme von Omega 3 zu Omega 6 Fettsäuren spielt in der Progression der Zahnfleischentzündungen eine wichtige Rolle.

Die orthomolekulare Therapie bietet durch die gezielte Zufuhr von Vitaminen und Mineralstoffen ein ganzheitliches Konzept zur Sanierung und Pflege des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates. Hierfür bietet die Firma hypo-A eine 4 Monats – Kur an, mit speziell abgestimmten Mikronährstoffen, die helfen das Immunsystem zu stärken und die Entzündung dadurch zu reduzieren.

Die Grundlage für die gute Aufnahme der Vitalstoffe ist ein gut funktionierender Darm. Das Fallbeispiel 3 zeigt die Veränderung der Entzündungen bei einer langjährigen UPT Patientin, die mit einem aMMP8 Test gemessen werden konnten. Ebenfalls berichtete die Patientin persönlich über ein verbessertes Wohlbefinden.

### Fazit

Durch Fehlernährung verlieren Menschen die bakterielle Diversität im Darm und dies fördert die Entzündungen im Körper, da es zu einer ungünstigen Verschiebung der bakteriellen Besiedelung kommt. Ähnliches geschieht zusätzlich auch im Mund und hier manifestieren sich die Entzündungen am Zahnfleischsaum. Der ganzheitliche Ansatz in der Therapie von Zahnfleischerkrankungen ist unumgänglich, da bei jedem Patienten

### Orthomolekulare Therapie - Wirkspektrum

- Zink und Selen – (Antientzündliche Wirkung)
- Vit. C (Aktiviert Zellstoffwechsel und stärkt das Immunsystem)
- Vit. D (Stärkt den Knochen)
- Vit. E (Entzündungsvorbeugende Wirkung)
- Coenzym Q10 – (Aktiviert die Zellkraftstoffwerke – Mitochondrien)
- Magnesium – (Antientzündliche Wirkung)

### Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) – Wirkstoffe

Arnika, Blutwurz, Meisterwurz, Roter Sonnenhut (Die genaue Rezeptur ist bei der Autorin erhältlich)

### Online-Seminare zu diesem Thema

„Probiotika im Mund: Welchen Nutzen haben sie bei Zahnfleischproblemen und wie setzte ich sie ein?“

Dienstag 18.01.2022 von 19:00 – 20:30 Uhr

Einführung in die orthomolekulare Nahrungsergänzung mit Schwerpunkt Vit. D

Freitag, 04.02.2021 von 15:00 – 18:00 Uhr

Phytotherapie in der Prophylaxe – Kräutertinkturen, Tees und Öle in ihrer Anwendung

Freitag, 24.06.2021 von 15:00 – 18:00 Uhr

[www.paroprophyaxe.at](http://www.paroprophyaxe.at)

individuelle Faktoren bei der Krankheitsentstehung eine Rolle spielen. Gut beeinflussbare Faktoren, wie die Ernährung und notwendige Nährstoffergänzungen bei Mangelerscheinungen, sind mögliche Begleittherapie-maßnahmen. So rückt die Ernährung bei der Parodontistherapie in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der Behandlungskonzepte.

Ebenso spielt die Etablierung einer gesunden Mundflora (Symbiose) über Probiotika eine wichtige Rolle in der Heilung von Zahnfleischerkrankungen. Die Phytotherapie hat sich ebenfalls bewährt und kommt bei den Patienten durch die Einfachheit und den sichtbaren Erfolg sehr gut an.



Passend zum Jahreszeitenwechsel

# Regelmässiges Wechseln des Bürstenkopfes ebenso wichtig wie regelmässiges Zähneputzen



*Im Laufe der Zeit werden die Borsten der Zahnbürste durch das Putzen und dem währenddessen ausgeübten Druck weicher und biegen sich nach aussen.*

**Wie wichtig ist das regelmässige Ersetzen benutzter Bürstenköpfe tatsächlich? Welche Relevanz hat dies für die häusliche Vorsorge? Und warum sollte dieses Thema überhaupt im Rahmen der zahnmedizinischen Prophylaxe diskutiert werden? Als Marktführer für elektrische Zahnbürsten kennt und teilt Oral-B die Antworten auf diese Fragen.**

Für die häusliche Prophylaxe sollten die Zähne zweimal täglich für zwei Minuten mit einer altersgerecht dosierten Fluoridzahnpaste geputzt werden – so die Empfehlungen. Darüber hinaus zeigen Untersuchungen, dass die Verwendung elektrischer Bürsten mit oszillierend-rotierendem Bürstenkopf bis zu 100 Prozent mehr Plaque entfernen als manuelle Handzahnbürsten. Ausserdem stehen Zahnseide, Mundspülung und Interdentalbürsten bei den Experten hoch im Kurs, da sie bei der Reinigung der Interdentalräume perfekt unterstützen können. Dass aber auch der regelmässige Wechsel des Bürstenkopfes zu einer guten Mundhygiene gehört, wird häufig nur in einem Nebensatz erwähnt. Experten empfehlen, die Aufsteckbürste beziehungsweise die Handzahnbürste in ei-

nem Rhythmus von mindestens drei Monaten auszutauschen.

## Ein unregelmässiger Austausch der Aufsteckbürste vermindert die Reinigungsleistung

Im Laufe der Zeit werden die Borsten der Zahnbürste durch das Putzen und dem währenddessen ausgeübten Druck weicher und biegen sich nach aussen. Folge ist eine mangelhafte Reinigung, da Plaque und Zahnbelag schlechter entfernt werden und kritische Stellen, wie Zahnzwischenräume oder Zahnfleischrand, nicht mehr gereinigt werden. Kommt es zu einer Abnahme der Reinigungsleistung können durch die schlechtere Plaque-Entfernung Zahnfleischbluten, Entzündungen der Gingiva bis hin zu

Parodontitis begünstigt werden. Ein weiterer Aspekt ist die Ansammlung von Keimen auf den Borsten. Besonders nach bakteriellen Infektionen sollte der Bürstenkopf gewechselt werden, um eine Neuansiedlung zu verhindern. Zur möglichst guten Vorbeugung von Keimbildung, sollte die Aufsteckbürste nach jeder Verwendung unter fliessendem Wasser gründlich gereinigt, anschließend getrocknet und danach aufrecht platziert werden. Auf diese Weise können die Borsten bestmöglich trocknen.

## Der Status quo ist erschreckend: Patienten wechseln den Bürstenkopf viel zu selten

Aktuelle Studien belegen, dass 70 Prozent der Nutzer elektrischer Bürsten die Aufsteckbürste erst dann wechseln, wenn die Borsten offensichtlich abgenutzt sind. Über die Gründe lässt sich nur mutmassen. Problematisch ist jedoch, dass im Stadium dieser Abnutzung – also, wenn diese schon an den Borsten deutlich sichtbar ist – die Reinigungsleistung

der Aufsteckbürste schon stark abgenommen hat. Bereits nach drei Monaten verlieren die Bürsten deutlich an Reinigungsleistung. Ein Ausgleich dieses Verlusts, beispielsweise durch längeres Putzen, ist nicht möglich. Nichtsdestotrotz kann auch das zahnmedizinische Fachpersonal an dieser Stelle einen entscheidenden Beitrag leisten. Durch kontinuierliche Aufklärung über die Notwendigkeit eines Wechsels der Aufsteckbürste werden die Patienten dahingehend sensibilisiert und motiviert. Auch die richtigen Produkte können ausschlaggebend sein und den Patienten in seiner gesundheitsfördernden Verhaltensweise bestärken.

## Modernste Technologien von Oral-B erinnern an den Bürstenkopf-Wechsel

Dank Oral-B's fortschrittlicher Technologien wird der Patient auf unterschiedliche Weise darauf hingewiesen, dass die Aufsteckbürste

ausgetauscht werden muss. Sämtliche Oral-B SMART- und GENIUS-Modelle der oszillierend-rotierenden elektrischen Zahnbürsten erinnern in der Oral-B App an einen regelmäßigen Bürstenkopfwechsel. Die Aufsteckbürsten von Oral-B mit CleanMaximizer-Technologie signalisieren anhand der Borstenfarbe, wann der richtige Zeitpunkt ist die Aufsteckbürste zu wechseln, indem sie die Farbe plakativ von grün auf gelb ändern. Die innovative Oral-B iO erinnert an den regelmäßigen Bürstenkopfwechsel sogar direkt über das im Handstück integrierte Display.

## Eine neue Untersuchung zeigt: Parodontitis-Prophylaxe ist auch ein sozioökonomisches Thema

Einem kürzlich erschienen Bericht der Economist Intelligence Unit zufolge ist die optimale Parodontitis-Vorsorge – und hier zählt der regelmäßige Bürstenkopfwechsel zweifelsfrei dazu

– nicht nur aus gesundheitlicher Sicht sinnvoll, sondern hat auch einen wirtschaftlichen Nutzen. Die modellhafte Messung von Auswirkungen durch Prävention und Behandlung führte zu beeindruckenden Ergebnissen: Einerseits steigt durch regelmäßige Prophylaxe die Anzahl gesunder Lebensjahre (HLYs = Healthy Life Years). Andererseits bedeutet sie eine Ersparnis von mehreren Milliarden Euro. Allein in Deutschland könnten laut der Untersuchung jährlich bis zu 10 Milliarden Euro gespart werden.

Als wichtigste Schnittstelle und Beratungsinstanz erhält das zahnmedizinische Fachpersonal demnach zunehmend an Bedeutung. Es klärt die Patienten über die diversen Problematiken auf, kann die richtigen Produkte für eine optimale Reinigungsleistung empfehlen und damit unterstützen, die häusliche Prophylaxe möglichst effektiv zu gestalten.

[www.oralb.de](http://www.oralb.de)

5 JAHRE GARANTIE



LED-POLYMERISATIONSLEUCHE MIT BREITBANDTECHNOLOGIE

DIE NEUE DIMENSION

Folgen Sie uns!



ULTRADENT.COM/DE

© 2021 Ultradent Products, Inc. Alle Rechte vorbehalten.



Ein Teil der Unternehmenskultur in der Zahnarztpraxis besteht darin, mit Fehlern proaktiv umzugehen.

Wo gearbeitet wird, fallen auch Späne...

# Umgang mit Fehlern in der Zahnarztpraxis

**Fehler offenzulegen und sie transparent zu machen, erweitert den Handlungsspielraum enorm. Denn Fehler haben eine Feedbackfunktion, welche dahingehend unterstützt, einen anderen, einen veränderten Blickwinkel einzunehmen.**



Margot Birrer

ist Dentalassistentin und Praxismanagerin sowie Inhaberin respektive Geschäftsführerin von [www.dentaltraining.ch](http://www.dentaltraining.ch) in der Schweiz.

Ja richtig, Fehler können positiv betrachtet werden. Die Realität in vielen Praxen sieht jedoch ganz anders aus, denn die erste Reaktion auf einen Fehler ist häufig eine emotionale Reaktion wie zum Beispiel Ärger, Wut, Frustration, Angst oder gar Verzweiflung. Oftmals folgen anschliessend Aktionen und Reaktionen wie etwa Verschweigen, Vertuschen, Schuldige suchen oder Bestrafung. Klar ist, dass sich dadurch eine nachhaltige Fehlervermeidung nicht erzielen lässt. Ein Teil der Unternehmenskultur in der Zahnarztpraxis besteht darin, mit Fehlern

proaktiv umzugehen. Diese im Alltag gelebte Fehlerkultur trägt dazu bei, ob Mitarbeiter\*innen das Vertrauen haben, einen Fehler zu melden und offen dazu zustehen, oder diesen aus Angst lieber verschweigen und unter den Teppich zu kehren. Letzteres ist zweifelsohne kontraproduktiv, wird doch die Wiederholung gefördert und vermeidet das Ziel, in Zukunft bewusst Fehler zu vermeiden.

## Positive Fehlerkultur muss erlernt werden

Die meisten Mitarbeiter\*innen haben sowohl negative sowie auch positive Erfahrungen in puncto Fehlermanagement gemacht. Das menschliche Gehirn erinnert sich allerdings besser respektive intensiver an negative Erfahrungen als an die positiven. Aus

diesem Grund muss eine bewusste, positive Fehlerkultur vom Team und den Führungskräften in der Regel erst erlernt werden muss. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob ein Fehler wirklich ein Fehler ist, oder ob er vielleicht auf einem Denkfehler beruht, der aufgrund von Interpretation, fehlenden Informationen, oder gar durch schwarz/weiss Denken zustande gekommen ist? Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen sollten in der Lage sein, über die Reflexion die Faktoren zu erkennen, die zum Fehler geführt haben, diese zu kommunizieren und eine Lösung zur Vermeidung entwickeln. Dabei ist es von Vorteil, wenn das Team von der entsprechenden Führungskraft in die Lösungsentwicklung einbezogen wird.

## Angemessen reagieren

Ein weiterer Aspekt im Umgang mit Fehlern ist die Angemessenheit der Reaktion auf das Missgeschick, doch Fehler ist nicht gleich Fehler! Aus diesem Grund sollte bewusst unterschieden werden, die Reaktion auf einen Fehler entsprechend angemessen sein. Handelt es sich beispielsweise um einen Fehler, der aufgrund eines Produktfehlers entstanden ist oder war es ein Verhaltensfehler, der aufgrund bewusster Missachtung oftmals besprochener Prozesse entstanden ist? Das eine ist nicht das gleiche wie das andere.

## Ursachenforschung

Doch Fehler können auch aufgrund einer Fehlentscheidung, unvollständigen Informationen in Arbeitsabläufen oder aufgrund einer schlechten Beziehung der Mitarbeiter\*innen zueinander entstehen. Rasch wird die Frage nach dem Autor des Fehlers gestellt, selten jedoch nach dem «warum». Um die Ursache zu eruieren, braucht es unter anderem analytischen Verstand wie auch Empathie. Wichtig ist es daher, sogenannte «offene Fragen» zu stellen, also solche, die nicht mit ja oder nein beantwortet werden können. Konkret also weniger das «wer», sondern das «weshalb».

Ist die Ursache erst einmal identifiziert, muss die praxisinterne Kommunikation der Ursache gewährleistet sein, denn nur so können auf Dauer Wiederholungsfehler vermieden und das Vertrauen im Team aufgebaut werden. Vertrauen darin, dass Fehler nicht geahndet, sondern gemeinsam gelöst werden. Schliesslich ist kein Mensch vor Fehlern und falschem Verhalten gefeit. Nicht allen gelingt es, im Eifer der Situation nur sachbezogene Kritik zu äussern. Persönliche verbale Angriffe verletzen aber nicht nur, sie wirken auch wenig vertrauensfördernd auf die Zusammenarbeit

## Praxis- und Wissensmanagement

Halten Sie die Arbeitsabläufe im QSS fest. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass Arbeitsabläufe am Besten kontrolliert werden können, wenn diese an das schwächste Glied im Team zur Ausführung übergeben werden. Kann der Arbeitsablauf ohne Fehler durchgeführt werden, sind alle Informationen korrekt festgehalten worden, denn was für mich absolut klar ist, kann für andere zum Stolperstein werden. Bedenken Sie: Fehler sind das Feedback, welches wir erhalten, wenn wir etwas übersehen, nicht berücksichtigt haben oder gar das gewünschte Ergebnis nicht eindeutig definiert haben. Einzige Voraussetzung, um das Fehler-Feedback zu hören, ist, den Fehler zu diagnostizieren und der Ursache auf den Grund zu gehen.

Obwohl in Zeiten des Wissensmanagements klar sein müsste, dass auch die Informationsbereitstellung an alle Mitarbeiter\*innen zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil werden kann, verfahren manche immer noch nach dem Motto „Wissen ist Macht“, und die wollen sie bei sich behalten. Die Folge: Der Arbeitsprozess sowie die Zielerreichung werden gefährdet, da die Mitarbeiter nicht rechtzeitig neue Erkenntnisse in ihre Arbeit einbinden können. Neben dem Misserfolg macht sich zudem bei den Mitarbeitern das Gefühl der persönlichen Unwichtigkeit breit.

## Was macht eigentlich eine Praxismanagerin?

Bei der Arbeit als Praxismanagerin ist es wichtig den optimalen Ablauf des Praxisalltags und den wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten sowie das gute Image der Praxis zu stärken.

Das Ziel ist, die Zahnärzte von den immer grösser werdenden Anforderungen in den Bereichen Verwaltung, Organisation und Mitarbeiterführung zu entlasten und den Patienten eine freundliche, familiäre und entspannte Atmosphäre zu schaffen. Die Praxismanagerin ist unter anderem für nachfolgende Bereiche verantwortlich:

- Terminmanagement und Behandlungskoordination
- Leistungseingabe und -kontrolle
- Bearbeitung der Patienten- und Krankenkassenkorrespondenzen
- Patientenbetreuung (Beratungsgespräche, Ablaufbesprechungen bei umfangreicher Behandlung)
- Abrechnungsmanagement
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements
- Personalmanagement (Personalakquise, -betreuung und -entwicklung, Mitarbeiterjahresgespräche, Teammeetings)
- Mitarbeitereinsatzplanung, Urlaubsplanung, Fortbildungen für Mitarbeiter, Praxisevents
- Entwicklung von Marketingmassnahmen (Corporate Identity)
- Überprüfung und Koordination der Dienstleistungsqualität externer Firmen (Reparaturservice, Zahntechniker usw.)

Kontinuierliche Teilnahme an internen und externen Fortbildungen haben zum Ziel, den Service und die Organisation in der Praxis auf höchstem Niveau zu halten.



Dipl. Praxismanagerin (Lehrgang) –  
Dentaltraining Schweiz





Philips

# Partner für die Mundgesundheit Ihrer Patienten

**Eine Prophylaxestrategie, die die Bedürfnisse des Patienten in den Mittelpunkt stellt.**

**E**in gesunder Mund ist essenziell für das eigene Wohlbefinden. Dafür erforderlich ist eine individuelle Prophylaxestrategie, die die Bedürfnisse des Patienten in den Mittelpunkt stellt. Der Mundgesundheitsexperte Philips ist ein führender Anbieter im Bereich der Gesundheitstechnologie und unterstützt mit seinen Produkten und Lösungen Patienten und Dentalexperthen.

Ein zentraler Bestandteil der Prophylaxe ist die mechanische Entfernung des Biofilms. Die elektrische Zahnbürste hat gegenüber der Handzahnbürste einen geringen, aber statistisch signifikanten grösseren Effekt bei der Reduktion von Gingivitis.

Elektrische Zahnbürsten werden auch mit innovativer Schalltechnologie angeboten. Schallzahnbürsten haben keinen runden, sondern, ähnlich zur Handzahnbürste, länglichen Kopf mit etwa 62.000 Bürstenkopfbewegungen pro Minute. Dadurch werden

nicht nur die Zahnflächen gereinigt, durch die besondere Kombination aus Frequenz und Amplitude lassen die Schwingungen einen Flüssigkeitsstrom entstehen, der auch tief in die Zahnzwischenräume gelangt. Der Kontakt des Bürstenkopfs hat, unterstützt durch die dynamische Flüssigkeitsströmung, einen gründlichen Reinigungseffekt in schwer zu erreichenden Bereichen. Aufgrund der Schalltechnologie muss die Bürste aber kaum angedrückt werden und ermöglicht so eine sanfte, zahnfleischschonende Reinigung.

Philips Sonicare ist die Schallzahnbürstenmarke, die von Zahnärzten weltweit am häufigsten empfohlen wird. Die Schalltechnologie wird durch mehr als 175 klinische und Laborstudien an über 50 Universitäten und Forschungseinrichtungen gestützt. Philips Sonicare offeriert ein breit gefächertes Angebot an verschiedenen Zahnbürsten, damit jedes

individuelle Bedürfnis des Patienten erfüllt werden kann. Alle Zahnbürsten führen zu einer starken, effektiven und gleichzeitig sanften Reinigung der Zähne und Pflege des Zahnfleisches, die die Patienten sofort sehen und fühlen können.

Für das Wohlbefinden der Patienten spielt allerdings nicht nur die Zahngesundheit, sondern auch die Ästhetik der Zähne eine grosse Rolle. Für längerfristig weissere Zähne sollten Zahnärzte und zahnärztliches Fachpersonal über die Möglichkeiten der professionellen Zahnaufhellung aufklären. Philips bietet eine innovative Zoom-Technologie an, bei der blaues LED-Licht angewendet wird, welches die Wirkung des Aufhellungsgels verstärkt. Die speziellen Wellenlängen des Zoom LED-Lichtes reagieren mit dem 25-prozentigen Wasserstoffperoxid Gel und aktivieren dadurch schneller die Wirkung der Farbmoleküle. Nach bis zu einer Stunde erhält man damit ein deutlich intensiveres Ergebnis. Das im Gel enthaltene amorphe Calciumphosphat (ACP) schützt ausserdem den Zahnschmelz und sorgt dafür, dass keine starken Empfindlichkeitsreaktion ausgelöst werden. Auch nach 30 Tagen sind die Zähne um 42% heller als nach einer Zahnaufhellung ohne die LED-Lampe. Werden die Zähne weiterhin gut gepflegt, hält das Ergebnis erfahrungsgemäss bis zu 3 Jahre an.

Zahngesundheit und Ästhetik sind eng miteinander verknüpft. Für einen gesunden Mundraum ohne Gingivitis und Karies, ist der wichtige Baustein die gründliche Zahnreinigung etwa mit den Schallzahnbürsten von Philips Sonicare. Diese ist auch für ästhetisch ansprechende Zähne unerlässlich. Für eine langfristig sichtbare und sichere Zahnaufhellung empfiehlt sich die lichtaktivierte professionelle Philips Zoom-Technologie.

#### Quellen:

Pieper K, Momeni A. Grundlagen der Kariesprophylaxe bei Kindern. Deutsches Ärzteblatt. 2006; 103(15):1003-9  
 Philips Homepage  
 3 Sabiha M. Bunek, John M. Powers, John W. Farah, Lori K. Brown, Santine E. Anderson, William T. Stevenson, Robert J. Stevenson. Effect of Zoom Advanced Power Lamp on Whitening. Dental Advisor Research Report (Dental Consultants, Inc.), 2008



## PRAXISMANAGERIN LEHRGANG

### Praxisnahe Ausbildung

Immer mehr Zahnarztpraxen fordern gut ausgebildete Mitarbeiterinnen. Eine Praxismanagerin hat die Praxisorganisation fest im Griff, beweist Führungskompetenz, übernimmt die organisatorischen sowie die kommunikativen Aufgaben und ist Dreh- und Angelpunkt der Zahnarztpraxis.

Der Aufgabenbereich der Praxismanagerin ist eine zukunftsorientierte Schlüsselfunktion für den Praxiserfolg und bietet Ihnen eine attraktive Karrierechance.

Ein hoch qualifiziertes Dozententeam vermittelt Ihnen in Kleingruppen ein breites Spektrum von praxisorientiertem Wissen, welches nach jedem Modul sofort in der Praxis umgesetzt werden kann (Praxistransfer).

### Wissen Sie wo Ihre Stärken liegen? Wir finden Sie!

Online Anmeldung: [www.dentaltraining.ch](http://www.dentaltraining.ch)

Wir freuen uns auf Sie!



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsorganisationen

Kursort:  
IfA Luzern  
Industriestrasse 6  
6005 Luzern

Kursdauer:  
6 Module  
18 Tage  
(1 Semester)  
08.30 bis 16.15 Uhr

Kursdaten/Info:  
[www.dentaltraining.ch](http://www.dentaltraining.ch)

Inkl.  
Fortbildung zur  
Sterilgutassistentin

dentaltraining GmbH  
Menznauerstrasse 20  
6130 Willisau  
Tel. 079 899 36 06  
[www.dentaltraining.ch](http://www.dentaltraining.ch)

putz  
mit mir



Mundgesundheit ein Leben lang

# Signal – die Marke für die ganze Familie

**Für Kinder sind ihre Eltern die wichtigsten Vorbilder und umso wichtiger ist es, dass die Erwachsenen zusammen mit ihren Kindern tägliche Routinen etablieren und der Mundhygiene einen festen Platz im familiären Alltag geben. Bei Signal heisst es deshalb „Putz mit mir!“**

Eine internationale Studie im Auftrag von Signal mit 7.000 Probanden in acht Ländern und bei 15 Zahnärzten macht deutlich, wie sich die elterlichen Gewohnheiten auf die Kinder auswirken. So ist es wesentlich wahrscheinlicher, dass Kinder regelmässig ihre Zähne putzen, wenn auch ihre Eltern das morgens und abends tun. Das bewusste Vorleben guter Gewohnheiten ist wichtig für Kinder. Dabei hilft es schon, wenn Eltern und Kinder zusammen Zähne putzen. Das können aber auch gemeinsam gestaltete, dreiminütige Morgen- und Abendroutinen sein, bei denen die Eltern zugleich das Putzergebnis ihrer Kinder kontrollieren und hilfreiche Unterstützung geben. Immerhin spielt die Zahn- und Mundgesundheit eine wesentliche Rolle für die allgemeine Gesundheit, das

persönliche Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl.

Um Zahnputz-Routinen zu etablieren und so angenehm wie möglich zu gestalten, ist auch die Wahl der passenden Zahnpasta entscheidend. Hier überzeugt die Zahnpasta-Marke Signal seit 60 Jahren mit hoher Qualität, unkomplizierter Zahnpflege, grossartigem Geschmack und einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis.

## Spass beim Zähneputzen für kindliche Mundgesundheit

Die umfangreiche Produktpalette von Signal richtet sich an alle Altersgruppen. Für die Jüngsten gibt es beispielsweise Signal Kids Milchzahngel für 0 bis 6 Jahre und Signal Junior Zahngel ab 6 Jahren mit altersgerechtem Fluoridgehalt. Gestaltet mit far-

Signal // PROPHYLAXE

Die Traditionsmarke Signal bietet fortschrittliche Pflegelösungen für jedes Zahnpflegebedürfnis und jedes Alter.

benfrohen Motiven beliebter Kinderhelden wie „Meine Freundin Conni“ und Pokémon machen sie das Zähneputzen zur Freude. Ganz nach dem Signal-Motto „Putz mit mir!“ können Eltern mit vorgelebtem Zahnputz-Verhalten und den Kinderhelden die Putzroutinen ihrer Kinder so von Anfang an mit Spass verbinden und im Alltag integrieren.

## Passendes Angebot für individuelle Bedürfnisse

Für Erwachsene empfiehlt sich die Signal Kariesschutz, die mit einem 4-in-1-System überzeugt: 1. Langanhaltender Schutz vor Karies, 2. Schutz vor versteckten Zuckersäuren, 3. Stärkt und schützt den Zahnschmelz und 4. Langanhaltende Frische. Zudem finden sie im Signal-Sortiment für alle individuellen Bedürfnisse ein passendes Angebot, egal ob für weissere Zähne, Kariesschutz oder frischen Atem. Dazu gibt es von Signal auch die passenden Zahnbürsten, darunter die neue Zahnbürste Slim Care Sensitive, die mit ihrem praktischen dreifach geknickten Bürstenhals hilft, auch die hinteren Backenzähne zu reinigen. Die weichen Borsten der Zahnbürste haben sehr schmal zulaufende Slim Tip Spitzen. Diese Borsten sind sanft zu den Zähnen, erreichen auch die Zahnzwischenräume und entfernen dort bis zu 95% der Plaques.

[www.signal-net.ch](http://www.signal-net.ch)



## ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

- **Effektiv** – Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF  $\triangleq$  22.600 ppm)
- **Hervorragendes Handling** – Feuchtigkeitstolerant
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – Erhältlich in Tube, *SingleDose* und Zylinderampulle
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Melone, Kirsche, Bubble Gum, Cola Lime und Piña Colada

# VOCO Profluorid® Varnish



**VOCO**  
DIE DENTALISTEN



*Sieht aus wie eine Blume, ist jedoch ein Zahn mit Fissuren- und Approximalkaries.*



*Wen erinnert dieses Sekundär- und Tertiärdentin an eine Pfauenfeder?*

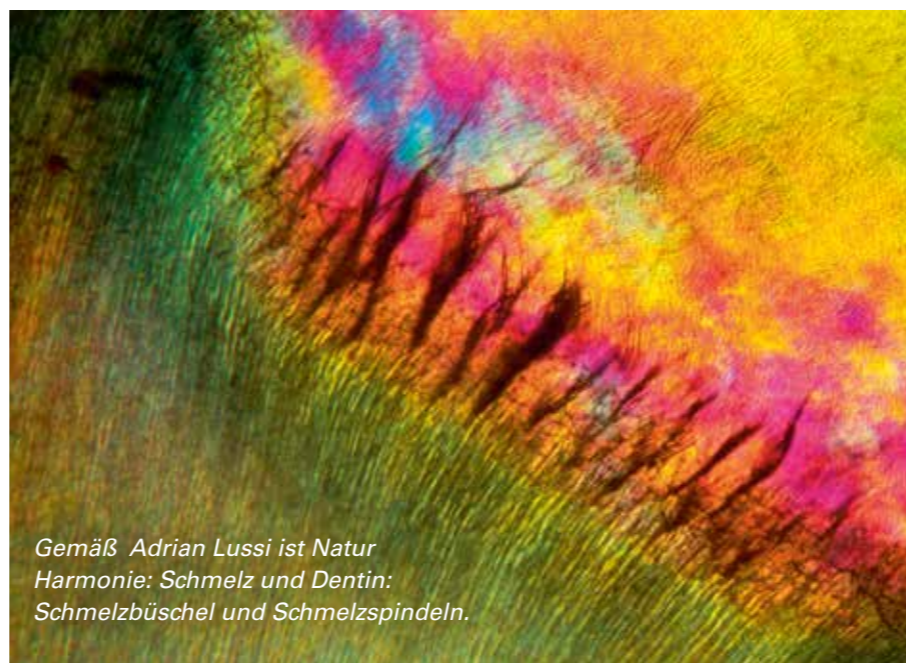
Wie aus Karies Kunst wird

# «Schönheit bedeutet Harmonie»

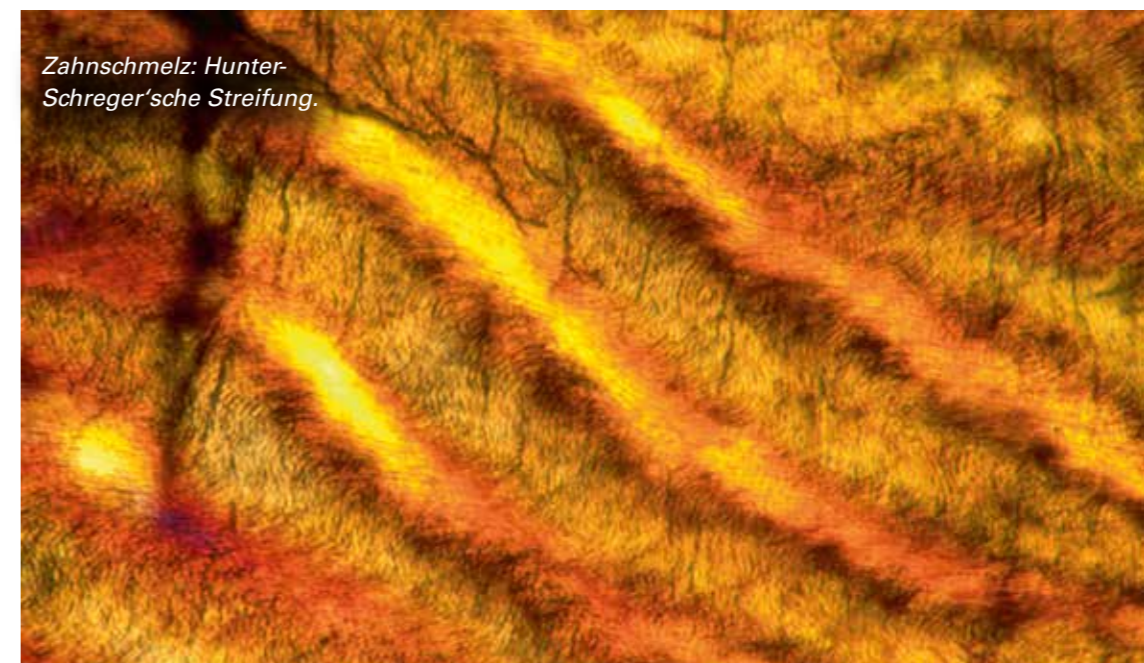
**Einen ganz besonderen Einblick in die Welt der Zahnmedizin bietet der Schweizer Prof. Dr. Adrian Lussi mit seinen großformatigen Zahnkunstbildern.**

**D**ie Kariologie ist zweifelsohne das Steckenpferd von Adrian Lussi, der sich in seinen über dreißig Jahren an der Universität Bern einen Namen in diesem Fachgebiet gemacht hat. Dabei haben Prof. Dr. Lussi und sein Team bis zu tausend Zähne im Jahr untersucht. Will heißen: In Fuchsin einlegen, mit Lichtgrün gegenfärben und danach in 20 µm dünnen Schnitten analysieren. «Immer, wenn wir Studien durchführten, haben wir ein paar zusätzliche Aufnahmen für die Schönheit gemacht.» kommentiert Adrian Lussi im Gespräch seine Faszination für diese Zahnbilder, und ergänzt: «Schönheit bedeutet Harmonie, denn schließlich ist die Natur harmonisch.»

[www.zahnkunstbilder.ch](http://www.zahnkunstbilder.ch)



*Gemäß Adrian Lussi ist Natur Harmonie: Schmelz und Dentin: Schmelzbüschel und Schmelzspindeln.*



*Zahnschmelz: Hunter-Schreger'sche Streifung.*

## Bericht über den zweiten Bioprophyaxe-Workshop

# Gesundheits- und Umweltbewusstsein in der zahnmedizinischen Prophylaxe

**DH Petra Natter, BA, hat erneut zum Thema „Bioprophyaxe“ die Expertin DH Birgit Schlee eingeladen, dieses Mal nach Wien. Viele Zahnarztpraxen, aber auch Patienten, interessieren sich für das Thema „Nachhaltig, biologisch, vegan, frei von Tierversuchen, ökologisch“.**



Petra Natter zusammen mit Birgit Schlee

Die Teilnehmerinnen konnten sich in diesem ganztägigen Seminar nicht nur die theoretischen Grundlagen aneignen, sondern auch alle Produkte vor Ort hygienisch und coronakonform ausprobieren. Die verschiedenen Methoden und Materialien wurden im Kontext der

praktischen Anwendungen von der Referentin praxisnah vorgestellt und mit vielen Fallbeispielen untermauert. Plastikfreie Zahnpflege ist ebenso gefragt wie alternative Behandlungsmethoden, um den Körper während einer Behandlung in der Zahnarztpraxis so wenig wie nötig zu belasten. Ebenso kamen ökologische Aspekte und die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien auf den Prüfstand, um so ein Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen. Sehr viele und interessante Impulse für die täglichen Abläufe in der Zahnarztpraxis wurden von der Referentin vorgestellt.

Die verschiedenen Konzepte und Abläufe in der Bioprophyaxe wurden praxisnah erklärt und mit Informationsmaterialien untermauert. Viele verschiedene Produkte zu diesem Thema konnten ausprobiert, angefasst und auch mitgenommen werden. Hierfür ein Dank an die Industrie für die großzügige Unterstützung mit vielen verschiedenen Produkten. Die Teilnehmerinnen hatten viele Fragen und so

wurde die Referentin in alle Richtungen gefordert. Die restlichen Informationen konnten in einer Nachlese den sehr interessierten Teilnehmerinnen per E-Mail zur Verfügung gestellt werden. Die Pausen wurden für einen kollegialen Austausch unter den Teilnehmerinnen genutzt und für das leibliche Wohl sorgte das hervorragende Catering des Hotels mit ungewöhnlichen Speisen.

Dieses Konzept der nachhaltigen Bioprophyaxe in der eigenen Praxis anzubieten, erweitert das Spektrum der Prophylaxe ungemein und wird von vielen Patienten dankend angenommen. Die Möglichkeit Patienten schonender und nachhaltiger zu behandeln, wird immer mehr nachgefragt. Dieses spezielle Fachwissen bedeutet jedoch eine Auseinandersetzung mit dem Thema und bedarf einer intensiven Schulung in diesem Fachbereich.

[www.paroprophyaxe.at](http://www.paroprophyaxe.at)  
[www.schlee-dentalhygiene.de](http://www.schlee-dentalhygiene.de)

Das nächste Seminar mit DH Birgit Schlee zu dem nächsten spannenden Thema

„Heiße Phase – Wechseljahre im Mund“ Wenn Kauen, Schlucken und Sprechen zum Problem werden und die Zunge am Gaumen klebt

findet am Freitag, 25.3.2022 in Vorarlberg und am Freitag, 20.05.2022 in Salzburg statt. Anmeldungen sind über die Website [www.paroprophyaxe.at](http://www.paroprophyaxe.at) möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 limitiert. Alle Auflagen bezüglich Corona werden berücksichtigt und zeitgerecht allen angemeldeten Teilnehmern mitgeteilt.

# Erleben Sie den Unterschied mit Polyvision®



**JETZT GRATIS TESTEN**

[ivoclarvivadent.com/bluephase-testdrive](http://ivoclarvivadent.com/bluephase-testdrive)

Bluephase®  
PowerCure

Mit intelligentem Belichtungsassistenten

[ivoclarvivadent.com](http://ivoclarvivadent.com)  
Making People Smile

ivoclar  
vivadent

**PHILIPS**

**ZOOM!**

## Professionelle Zahnaufhellung

Zaubern Sie Ihren Patienten ein natürlich weisses Lächeln

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen und individuellen Termin auf [www.philips.com/dentalshop](http://www.philips.com/dentalshop) und lassen Sie sich von einer geschulten Aussendienst-Fachkraft die Philips Zoom-Technologie eindrucksvoll live vorführen.

innovation  you